

Praxis nicht ausgeschlossen werden, daß auch mal „Wasserfittings“ in der Gasleitung landen. Wer hat schließlich auswendig im Kopf, welcher Fitting gastauglich ist und welcher nicht. Antwort gibt hier nur der Produktkatalog. Weil aber eine eindeutige Erkennung des zulässigen Einsatzbereiches am Produkt selbst nicht möglich ist, stehen viele Gasversorgungsunternehmen diesen Verbindungen skeptisch gegenüber. Denn bei der Abnahmebesichtigung einer geklemmten kupfernen Gasleitung ist es auch für deren Inspektoren nicht möglich, ohne Prospektunterlagen festzustellen, ob alle einge-

bauten Verbinder auch geeignet sind. So hat der DVFG (Deutscher Verband Flüssiggas e. V.) den Einsatz der Klemmverbinder solange untersagt, bis diese eine geeignete Kennzeichnung ihrer Gastauglichkeit tragen.

Die Klemmtechnik eröffnet ohne Zweifel für viele Anwendungsfälle interessante Ausführungsalternativen. Nicht vergessen darf man dabei aber, daß eine einfachere Montage mehr und mehr den „Heimwerker“ zum Selbermachen anregt. Und der weiß oft gar nicht, daß er an seinen Gas- und Wasserleitungen nichts zu schaffen hat. □

Literatur- und Bildnachweis

- [1] DIN 1988 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI)“
- [2] DVGW-Arbeitsblatt 534 „Verbinder und Verbindungen für Rohre in der Trinkwasserinstallation; Anforderungen und Prüfung“
- [3] DVGW-TRGI „Technische Regeln für Gas-Installationen“
- [4] DIN EN 1057 „Kupfer und Kupferlegierungen – nahtlose Rundrohre aus Kupfer für Gas- und Wasserleitungen für Sanitärinstallationen und Heizungsanlagen“
- [5] IBP International Building Products Deutschland, Giessen
- [6] GEBÖ Armaturen, Schwelm

Ein schlechter Geselle . . .

. . . gibt die Schuld dem Werkzeug, sagt das Sprichwort. Das aber hieße, daß der „gute Geselle“ eines Installationsbetriebes, in dem es kein Werkzeug mehr für die Blechbearbeitung gibt, zu dem greift, was er gerade findet. Wie sonst läßt sich erklären, daß der Abgebildete mit der Eckschwedenzange an der Leistenabdeckung rumfummelt. Immerhin handelt es sich bei unserem Foto nicht



um eine Baustellen-, sondern um eine Werbeaufnahme. Trotzdem sollten sich Auftraggeber, Fotograf und „Stuntman“ vor solchen Aufnahmen fachkundig machen. Oder ist der Begriff „Klempner“ be-

reits so verschwommen, daß man einen solchen Fehlgriff gar nicht mehr bemerkt?

Liebe Leser

Wenn Sie Kurioses bei der Arbeit oder im Urlaub entdecken: Machen Sie ein Foto, schreiben Sie in Stichworten, worum es sich handelt und schicken Sie es an:

**sbz-monteur
Forststraße 131
70193 Stuttgart**